

Stand 20.04.2018

Factsheet Simbabwe

1. Basisinformationen						
Entwicklung und Prognose Wirtschaftswachstum BIP (real) [%] (1)		2014 (es t.)	2015 (est.)	2016 (est.)	2017 (est.)	2018 (est.)
		2,8	1,4	0,7	2,8	0,8
Entwicklung Endenergieverbrauch in Mrd. ktoe (2)	1990	2000	2012	2013	2014	2015
	7.952	8.659	9.347	9.360	9.458	9.492
Verteilung Primärenergieverbrauch nach Energieträger [%], 2015 (2)	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	Elektrizität	Biomasse
	2,8	12,7	-	-	6,2	78,3
Verteilung Stromerzeugung nach Energieträger [%]	Kohle	Diesel	Erdgas	Nuklear	Wasser- kraft	Sonstige
	Keine offiziellen Angaben vorhanden. Geschätzt - Wasserkraft ca. 30%; ca. 5% durch Biomasse (Bagasse) und der Rest (65%) durch Kohle).					
Import-/ Exportbilanz nach Energieträgern [ktoe]*, 2015 (2) <small>*Bei negativen Werten besteht ein Exportüberschuss</small>	Kohle	Erdöl	Erdgas	Uran	Sonstige (Ölprodukte, Müll, Bio- kraftstoff)	Strom
	-127	1.279	-	-	-	-9
Verteilung Wärmeerzeugung nach Energieträger [%]	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	-	-	-	-	-	-
2. Strommarkt						
Installierte Leistung [MW], und Prognose, 2016 (3)	2.025 MW					
	Projekte mit 4.500 MW in der Pipeline: 3x100MW PV 1x 1.720MW Hydro 1x 30 MW Hydro 1.860 MW Kohle 600 MW Gas					
Installierte Leistung nach Erzeugungsart [%], 2016 (3)	Thermische Kraftwerke	KWK	Nuklear	EE (Wasser)	Sonstige	
	(Kohle/Gas)					
	1.248 MW	-	-	777 MW	-	
Strompreis Endverbraucher, Industrie [€/ kWh], 2018 (4)	Die Industrietarife der Zimbabwe Electricity Transmission and Distribution Company (ZETDC) liegen im Durchschnitt bei \$0,13/KWh (0,11 Euro) in Spitzenzeiten, \$0,07/KWh (0,057 Euro) in normalen Zeiten und bei \$0,04/KWh (0,032 Euro) für Nebenzeiten (Nachtтарif).					
	Der Privattarif (Prepaid Meter) liegt im Durchschnitt bei \$0,10/kWh (0,081 Euro)					
Wird der Strompreis subventioniert? Wie? (5)	Ja. Für einen kostenreflektierenden Tarif müssten mindestens auf US11cent/kWh (0,089 Euro) erhöht werden.					
Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die	Nein. Der Strommarkt ist nicht liberalisiert. Es gibt jedoch IPPs.					

Gefördert durch:

Wettbewerbsstruktur der Anbieter?													
Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?	Die Zimbabwe Electricity Transmission and Distribution Company (ZETDC).												
Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?	Ja, durch ZETDC. Ja, sehr intransparent und unklare Prozesse.												
3. Wärmemarkt													
Wärmebereitstellung/ Energieträger [TJ], 2016	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kohle</th> <th>Erdöl</th> <th>Erdgas</th> <th>Nuklear</th> <th>EE</th> <th>Sonstige</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table>	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige	-	-	-	-	-	-
Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige								
-	-	-	-	-	-								
Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?	Ein Wärmemarkt existiert in Simbabwe nicht. Falls notwendig produzieren Industriebetriebe ihre Prozesswärme individuell. Heizwärme für Privathaushalte wird aufgrund der klimatischen Verhältnisse nicht benötigt.												
Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?	k.A.												
4. Anteil und Förderung erneuerbarer Energien (EE)													
Anteil EE am Energieverbrauch [%]	Keine offiziellen Angaben vorhanden. Durch Wasserkraft und Bagasseverbrennung ca. 30 – 50 %.												
Ausbauziele der Regierung [%]	Keine offiziellen Angaben vorhanden. Jedoch sollen 300 MW PV, 30 MW Wasser, sowie in einem großen Staudammprojekt 1,72 GW installiert werden.												
Prognose Anteil EE [%]	Keine offiziellen Angaben vorhanden.												
Welche Instrumente zur Förderung von EE gibt es und wie sind diese ausgestaltet?	Keine nationalen Förderinstrumente vorhanden. Finanzierung durch internationale Programme möglich.												
5. Relevante Informationen zur Energieeffizienz (EnEff)													
Welche Ziele werden im EnEff-Bereich verfolgt?	Die Strategie der Regierung fokussiert im Wesentlichen auf den Ausbau der Stromproduktion und dem Netzausbau. Die flächendeckende Einführung der Energiesparlampe ist das größte EnEff Projekt. Regularien und Strategien für eine Stärkung der EnEff sind nicht vorhanden.												
Welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für EnEff sind im Land gegeben?	Nationale Förderinstrumente sind nicht vorhanden. Finanzierung durch internationale Programme möglich.												
Was sind die wichtigsten Anwendungsfelder?	Bergbau und Schwerindustrie benötigen ca. 40% des Stroms. Deswegen sind diese besonders interessant für Einsparmaßnahmen.												

Quellen

- (1) GTAI – German Trade & Invest – Wirtschaftsdaten kompakt. Online verfügbar unter: https://www.gtai.de/GTAI/Content/DE/Trade/Fachdaten/MKT/2016/11/mkt201611222053_18482_wirtschaftsdaten-kompakt---simbabwe.pdf?v=2, abgerufen am 20.04.2018
- (2) IEA – International Energy Agency – Zimbabwe: Online verfügbar unter: <http://www.iea.org/statistics/statisticssearch/report/?country=ZIMBABWE&product=balances&year=2015>, abgerufen am 20.04.2018
- (3) Climatescope 2017 - Zimbabwe. Online verfügbar unter <http://global-climatescope.org/en/country/zimbabwe/#/enabling-framework>, abgerufen am 20.04.2018
- (4) ESI Africa – Zimbabwe tariff regime impedes energy sector growth. Online verfügbar unter <https://www.esi-africa.com/zimbabwe-tariff-regime-impedes-energy-sector-growth/>, abgerufen am 20.04.2018 – Wechselkurs: 1 Euro – 1,23 USD
- (5) TechZim – Industry is calling for slashing of ZESA tariffs, is that a reasonable request? Online verfügbar unter: <https://www.techzim.co.zw/2017/11/industry-calling-slashing-zesa-tariffs-reasonable-request/>, abgerufen am 20.04.

Ansprechpartner bei Rückfragen

Im Zielland:

Jens Hauser
 AHK für das südliche Afrika
 Büro Cape Town
 Tel.: +27 (0)21 422 5577
 Email: jhauser@germanchamber.co.za

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages



Deutsche Industrie- und Handels-
kammer für das südliche Afrika
Southern African-German Chamber
of Commerce and Industry



MITTELSTAND
GLOBAL
EXPORTINITIATIVE ENERGIE

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages